

Winn 8. August 1891.

Geheuerwundersamer Herr!

Unden Sie vielen Vorsprung
 durch literarischen Worts und
 Scharfsinn, welche Sie zum
 9. August dieses Jahres beglücken,
 wünschen, sollte ich mich gleich,
 falls mit der freigestellten Ge-
 heimung ein.

Sie sind bis 70. Geburts-
 tag ist unter allen Umständen
 bedürftig, besonders aber für
 eine passiveren Dankes
 und Scharfsinn, der wir Sie

hienem so wenigem Lebensinstinkt
in sich gesammelt und gesammelt
hat, und dem kein Jase in
dieser langen Reise ohne voller
Anbaurt und sorgliche Kunst
für sein Gedenkenleben
verüben können. Sie verstehen
es, sich, was das Gute, Ihr
geistiges Sein mit ihm so
größeres Ansehen zu gewinnen
und zu erhalten, je weniger
Ihnen die äußere Freiheit und
den gewöhnlichen Lebensgründen

ausbot, ob ich Sie ein Haupt
und Sieg des Geistes, das Ihnen
zur höchsten Idee geworden, und
alle Ihre Produktionen das Siegel
unserer Wissenschaften aufdrückt.

Möge Sieb's Bewußtsein mit
fallendem Sitzen zu Ihrer
Tugend verhalten, in die Sie zur
Tugend von uns Allen mit jener
Worte sollen, wüßig und besonnen,
freundlich, wie bisher.

In vorzüglicher Hochachtung
Ihrer

Joseph Lagrange.

